



Eröffnung der neuen »Eurothek« in der Zentralbibliothek Duisburg mit Schülern von drei Duisburger Europaschulen. Im Rahmen eines Workshops hatten sich die Jugendlichen einen ganzen Tag mit der Frage »Was ist das Verbindende, das Gemeinschaftliche in der europäischen Kultur?« beschäftigt. Fotos: Stadtbibliothek Duisburg

Einblicke in das gemeinsame Haus Europa

Die neue »Eurothek« in der Zentralbibliothek Duisburg

Erinnern Sie sich? Am 8. Oktober 2017 wurde Robert Menasse im Vorfeld der Frankfurter Buchmesse mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet: für seinen im Suhrkamp Verlag erschienenen Roman »Die Hauptstadt«. ¹ Darin entfaltet der in Wien lebende Schriftsteller auf grandiose und einzigartige Weise ein Panorama von Brüssel: im Zentrum die Europäische Kommission mit ihren unterschiedlichen Kommissaren, Generaldirektionen und zahlreichen Beamten, deren historische Entwicklung seit der Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft 1957 in Rom und die Utopie eines supranationalen Europa der Regionen.

Darüber hinaus schildert der Roman die Vorzüge des multinationalen und multiethnischen Brüssel als Hauptstadt

eines Landes, in dem unterschiedliche Regionen und Sprachen koexistieren, und das Geflecht menschlicher Beziehungen, die miteinander, aber auch gegeneinander arbeiten, die zwar unterschiedliche Biografien, nationale Identitäten und Lebensweisen haben, die aber alle die Freiheiten der liberalen Demokratie und die Offenheit der Grenzen im heutigen Europa genießen. Das alles ist kenntnisreich, einfühlsam, spannend, mit Ironie und einem kritischen Blick auf die Defizite der aktuellen Entwicklungen geschrieben. Der Abfassung seines Romans sind umfangreiche Recherchen in Brüssel und historisch-politische Überlegungen von Robert Menasse vorausgegangen. Sie sind genauso lesenswert wie »Die Hauptstadt« und daher besonders empfohlen: »Der Europäische Landbote. Die Wut der Bürger und der Friede Europas oder Warum die

geschenkte Demokratie einer erkämpften weichen muss«² und »Heimat ist die schönste Utopie. Reden (wir) über Europa«. ³ Darin erinnert Menasse an den Zivilisationsbruch von »Auschwitz« als Folge des Nationalismus und Rassismus, eine historische Erfahrung, aus der die überlebende Generation die Idee eines geeinten Europa ohne Nationalstaaten entwickelte, in dem Demokratie und Menschenrechte für alle respektiert und geschützt werden.

1 Siehe dazu die Dokumentation der Preisverleihung im Frankfurter Römer mit der bewegenden Dankesrede von Robert Menasse, www.deutscher-buchpreis.de/preisverleihung-2017/ – [zuletzt abgerufen am 3.8.2018].

2 Paul Zsolnay Verlag, Wien 2012, 10. Auflage 2017

3 edition suhrkamp, Berlin 2014, 4. Auflage 2017



Die »Eurothek« umfasst zunächst 150 Medien rund um das Thema Europa.

Die Bedrohung dieses nach 1945 aufgebauten Fundaments, das als Schutzwall gegen jede Form von Faschismus dienen sollte, und die Tatsache, dass wir gegenwärtig an einem Scheideweg stehen, wird von Robert Menasse mit Sorge betrachtet: »Entweder geht das Europa der Nationalstaaten unter, oder es geht das Projekt der Überwindung der Nationalstaaten unter. [...] Entweder wird Europa einmal mehr, aber diesmal friedlich, die Avantgarde der Welt, oder Europa wird definitiv vor der Welt beweisen, dass bleibende Lehren aus der Geschichte nicht gezogen werden können, und dass es keinen menschengerechten Weg gibt, um schöne Utopien ins Recht der Wirklichkeit zu setzen.«⁴ Mit dieser Analyse steht der Autor keineswegs allein. Die österreichische Politikwissenschaftlerin Ulrike Guérot hat auf die Tatsache hingewiesen, dass am Ende des Jahres 2017 das Vertrauen der Bürger in Europa bei einer repräsentativen Befragung auf 47 Prozent gesunken ist.⁵

Europa sei zwar wirtschafts- und währungspolitisch nahezu vollständig geeint, aber weder die politische noch die soziale Integration hätten mit dieser Entwicklung Schritt halten können. Ohne die Verwirklichung einer politischen Einheit auf einer realen demokratischen Grundlage, wie sie vom französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron in seinen Reden in Athen am

7. September und in Paris am 26. September 2017 skizziert wurde, wird die Europäische Union scheitern. In einem Gespräch mit dem Nachrichtenmagazin DER SPIEGEL macht der britische Historiker Timothy Garton Ash auf den Zusammenhang der »antiliberalen Konterrevolution« aufmerksam, deren mächtigste Protagonisten in den USA, in Russland, in China, in der Türkei und in Ungarn (man muss ergänzen: in Polen) an der Spitze des Staates stehen.⁶ Europa droht zu den großen Verlierern dieses politischen Rückfalls in eine lange überwunden geglaubte Vergangenheit zu werden, zumal gerade auch Deutschland auf seinem nationalen Egoismus beharrt und die europäische Integration nicht vortreibt. Als schwerwiegendes Defizit stellt Ash fest: »Wir haben in der europäischen Integration die Köpfe mitgenommen, aber die Herzen nicht. Die Identität ist immer noch weitgehend national.«

Zeit zum Handeln

Die Öffentlichen Bibliotheken haben nicht nur eine bildungs- und kulturpolitische, sondern auch eine politische und gesellschaftliche Verantwortung. Sie ermöglichen mit ihren physischen und digitalen Medien den freien Zugang zu Informationen und damit eine unabhängige, weltweite Meinungsbildung, die für eine Demokratie unerlässlich ist. Zu ihren

Aufgaben gehört die Aufklärung über aktuelle Entwicklungen in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft und damit auch über ein so wichtiges Thema wie die Europäische Union. Die Stadtbibliothek Duisburg hat daher am 9. Mai, dem Europatag zur Erinnerung an die Rede Robert Schumanns zur Gründung einer Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl 1950 in Paris, eine »Eurothek« eingerichtet. Auf der dritten Etage der neuen Zentralbibliothek finden die Interessierten nun eine Auswahl mit zunächst 150 Medien.

Sie informieren über unterschiedliche Aspekte: über die historischen und ideellen Wurzeln von Demokratie und Menschenrechten seit der Französischen Revolution von 1789, über die Entstehung und Entwicklung des europäischen Einigungsprozesses seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs, über die Gründungsväter und die entscheidenden Persönlichkeiten bei der weiteren Ausgestaltung von der Montanunion über die EWG zur EU, über den Vertrag von Maastricht vom 7. Februar 1992, die Einführung der gemeinsamen Währung Euro am 1. Januar 2002 und den Vertrag von Lissabon vom 13. Dezember 2007, über die 28 (bald nur noch 27) Mitgliedstaaten unter Berücksichtigung der zahlreichen Erweiterungen im Westen, Süden und Osten Europas, über das politische System und die Institutionen der EU (Europäischer Rat, Europäische Kommission, Europaparlament), über die Parteienlandschaft und die Wahlen in Europa, über das Europa der Regionen, über die vielfältigen Gesellschaften, Kulturen und Religionen in Europa, über den »Brexit« Großbritanniens und den



Über einen Touchscreen-Monitor bietet die »Eurothek« individuell abrufbare Informationen in Deutsch und Englisch an.

neuen Nationalismus in vielen europäischen Ländern, über den Streitpunkt »Gehört die Türkei zu Europa?«. Der Anfangsbestand wird kontinuierlich erweitert und aktualisiert. Neben den ausleihbaren Büchern, DVDs und CDs stehen zahlreiche kostenlose Broschüren mit Informationen der EU-Kommission, von EUROPE DIRECT und anderen mit EU-Themen befassten Institutionen zur Verfügung.

Zusätzlich bietet die »Eurothek« über einen großen Touchscreen-Monitor individuell abrufbare Informationen in deutscher und in englischer Sprache an. Die Software EasireLauncher und die Informationspakete wurden über die deutsche Vertretung der Europäischen Kommission in Berlin bezogen.⁷ Im Einzelnen umfasst das derzeit eingesetzte Informationspaket folgende Inhalte: Was die EU für mich tut – Zahlen und Fakten; Aktuelle Nachrichten der Europäischen Kommission, die über Twitter verteilt werden; Deutsche Abgeordnete im EU

Parlament; das Ratespiel »Euro Münzen«; das Europäische Haus in Berlin und in Straßburg; die interaktive Karte »Europas Hauptstädte«; eine Auflistung in Kartenform der EUROPE DIRECT-Informationszentren in Deutschland; Gesichter und Steckbriefe der Mitglieder der Europäischen Kommission; Länder der EU als Ratespiel, bei dem die Umrisse den Ländern zugeordnet werden können; Videothek mit Videos zu unterschiedlichen Themen der EU. Voraussetzung für die Nutzung sind die Software Java und ein Internetzugang.

Die Eröffnung der neuen Themenmediathek wurde von Schülern aus drei Duisburger Europaschulen begleitet. Im Rahmen eines von EUROPE DIRECT Duisburg organisierten Workshops hatten sich die Jugendlichen einen ganzen Tag mit der Frage »Was ist das Verbindende, das Gemeinschaftliche in der europäischen Kultur?« beschäftigt. Die dazu angefertigten Schaubilder waren

in einer Ausstellung zu sehen, die die Schüler der Öffentlichkeit in der Zentralbibliothek zur Eröffnung persönlich vorstellten. Weitere Veranstaltungen zu europäischen Themen werden folgen. Sie sollen gemeinsam mit den Medien den Blick auf unser gemeinsames Haus Europa öffnen und schärfen.

Jan-Pieter Barbian,
Stadtbibliothek Duisburg

4 Der Europäische Landbote, S. 107

5 Ulrike Guérot: Die Zukunft Europas – oder Zukunft ohne Europa?, in: Ulrike Guérot, Oskar Negt, Tom Kehrbaum, Emanuel Herold: Europa jetzt! Eine Ermutigung, Steidl Verlag, Göttingen 2018

6 »Ich habe nicht den Eindruck, dass man in Deutschland den Ernst der Stunde begriffen hat«, in: DER SPIEGEL Nr. 29 vom 14.7.2018, S. 29-31, hier S. 29. Das folgende Zitat ebd., S. 30

7 Europäische Kommission, Vertretung Deutschland, Unter den Linden 78, 10117 Berlin

ANZEIGE

BIS-C 2018

<4th. generation>

Archiv- und Bibliotheks-Informationssystem

DABIS.eu

Gesellschaft für Datenbank-Informationssysteme

DABIS.eu - alle Aufgaben - ein Team

Synergien: WB-Qualität und ÖB-Kompetenz

Modell: FRBR . FRAD . RDA Szenario 1 + 2

Regelkonform RDA.RAK.RSWK.Marc21.MAB

Web . SSL . Integration & Benutzeraccount

Verbundaufbau.Cloud/Outsourcing-Betrieb

Archiv Bibliothek Dokumentation

singleUser	System	multiUser
Lokalsystem	und	Verbund
multiDatenbank		multiServer
multiProcessing		multiThreading
skalierbar	performance	stufenlos
Unicode	DSGVO-konform	multiLingual
Normdaten	GND RVK	redundanzfrei
multiMedia	JSon	Integration

Software - State of the art - flexible

29 Jahre Erfahrung Wissen Kompetenz

Leistung Sicherheit Datenschutz

Standards Offenheit Individualität

Stabilität Partner Verlässlichkeit

Service Erfahrungheit Support

Generierung Customizing Selfservice

Outsourcing Cloudbetrieb SaaS

Dienstleistung Zufriedenheit

GUI-Web-XML-Z39.50-SRU.OAI-METS

Portale mit weit über 17 Mio Beständen

http://Landesbibliothek.eu	http://bmlf.at
http://OeNDV.org	http://VThK.eu
http://VolksLiedWerk.org	http://bmwfw.at
http://Behoerdenweb.net	http://wkweb.at

DABIS GmbH

Heiligenstädter Straße 213, 1190 Wien, Austria
Tel. +43-1-318 9777-10 * Fax +43-1-318 9777-15
eMail: support@dabis.eu * <http://www.dabis.eu>

Zweigstellen: 61350 - Bad Homburg vdH, Germany / 1147 - Budapest, Hungary / 39042 - Brixen, Italy

Ihr Partner für Archiv-, Bibliotheks- und DokumentationsSysteme